



# Hartmannbund-Hauptversammlung 2018

## **Beschluss Nr. 8**

### **Arzneimittelsicherheit wiederherstellen**

Der Hartmannbund fordert den Gesetzgeber auf, die Arzneimittelsicherheit wiederherzustellen und bei den Rabattverträgen in der GKV nicht nur den Preis, sondern auch die Qualität der Wirkstoffe an erster Stelle zu berücksichtigen. So sollte die therapeutisch wirksame Substanz in den Ländern der EU hergestellt worden sein und das Produktionsland des Wirkstoffes auf der Packung deklariert werden.

#### Begründung:

Auf Grund des ruinösen Preiskampfes kaufen die Anbieter ihre Substanzen unkontrolliert zu Tiefstpreisen in Ländern wie Indien, China, Vietnam und in Entwicklungsländern ein, dabei kann es durch häufig fehlende Standards – wie Reinraumqualität sowie galenische und toxikologische Prüfungen, zu gesundheitsschädlichen Verunreinigungen kommen. Zuletzt wurden zum Beispiel toxische Beimengungen bei Valsartan-Präparaten entdeckt. Danach kam es zu Lieferengpässen, da die in Deutschland ansässigen pharmazeutisch produzierenden Betriebe auf Grund der Dumpingpreise ihre Produktion schon lange einstellen mussten. Deutschland war einmal die Apotheke der Welt, heute werden unsere Patienten durch die Behandlung mit den billigsten Wirkstoffen aus Entwicklungsländern gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt.

Berlin, 17. November 2018